



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Ökologische Nachhaltigkeit in der bayerischen Kultur II: CO₂-Bilanzierung und Zertifizierung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die CO₂-Bilanzierung von Kulturinstitutionen durch Erhebung des CO₂-Abdrucks in CO₂-Äquivalenten mittels einer verbindlich festgelegten Zertifizierung und einem auf die Kultur ausgelegten CO₂-Rechner zu ermöglichen.

Um der Komplexität der CO₂-Bilanzierung von Kultureinrichtungen gerecht zu werden, soll ein einheitlicher, modularer Standard eingeführt werden, durch den eine Vergleichbarkeit der erhobenen Daten möglich ist.

Begründung:

Die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen ist der zentrale Faktor, um unsere bayerischen Klimaschutzziele zu erreichen.

Durch den Prozess der Klimabilanzerstellung werden die größten Emissionsquellen identifiziert und konkrete Handlungsmöglichkeiten und Wege zur CO₂-Reduktion aufgezeigt.

Auf Grundlage der erhobenen Daten lassen sich prioritäre Maßnahmen ableiten, um CO₂ bei Infrastruktur, Mobilität, Beschaffung, Material, etc. einzusparen und so einen wesentlichen Beitrag zu der Emissionsminderung zu leisten. Andere Bereiche wie z. B. die Filmindustrie haben mit den Standards zum Green Shooting und dem Grünen Drehpass hier weltweit führende Ziele gesetzt. Im Kulturbereich sind uns, beispielsweise bei der Nutzung spezieller Kultur-CO₂-Rechner, andere EU-Staaten schon ebenso voraus wie andere Bundesländer. Damit der Kulturstaat Bayern nicht abgehängt wird, gilt es jetzt zu handeln.